

Liebe Freunde von „La Casa del Sol.“

ich bin die aktuelle Leiterin des Projekts und möchte mich Ihnen heute vorstellen. Mein Name ist Vreni Coronel-Naegeli, ich bin Schweizerin, und ich lebe seit 40 Jahren in Ecuador. Mein Mann, Juan Manuel Coronel, Ecuadorianer, ist im Jahr 2006 verstorben. Meine 2 Kinder, Geraldine und Juan Manuel sind in Ecuador geboren und leben in Quito. Beide sind verheiratet und haben 2 Kinder.

Im Jahr 2014 habe ich die Leitung des Projekts „La Casa del Sol“ übernommen. Es ist eine wunderbare Arbeit mit einem guten Team und den vielen, liebevollen Kindern, aber es ist vor allem auch eine administrative Arbeit: Deutschland - Casa del Sol - Erzdiözese Quito! Das Ziel ist für mich immer das Wohlbefinden der Kinder, und natürlich ist es mir auch wichtig, dass das Arbeitsklima weiterhin so positiv ist. Inzwischen bin ich 72 Jahre alt geworden und werde in nächster Zeit in Rente gehen. In Absprache mit dem Projektträger, der „Erzdiözese Quito“, wird meine Tochter Geraldine Coronel meine Nachfolgerin werden. Sie wird ab Herbst dieses Jahres die Leitung von „La Casa del Sol“ übernehmen, und sie wird sich in diesem Rundbrief selbst vorstellen. Ich bin sehr dankbar für die gute, bereichernde Zeit in diesem Kinder- Hilfsprojekt. Es ist eine Zeit, die einen enorm wachsen lässt, - und das Schönste ist ein glückliches Kindergesicht zu sehen. Für den Übergang in der Projektleitung werde ich meiner Tochter beistehen und auch weiterhin La Casa del Sol, das Personal, und die Kinder, die ich ins Herz geschlossen habe, besuchen.



Herzliche Grüße nach Deutschland

Vreni Coronel

Liebe Freunde und Spender von „La Casa del Sol.“

Sehr viele Informationen bekommen Sie heute mit diesem Herbst-Rundbrief, - und hier auch noch ein kurzer Bericht zur Feier „30 Jahre „La Casa del Sol“ bei uns in Deutschland. Ein Gedenken, das zunächst groß in Ecuador gefeiert wurde aber auch sehr schön war bei uns in Deutschland: Der Förderkreis und der Grünwalder Pfarrverband haben für: „30 Jahre Casa del Sol“ eine großartige Feier gestaltet, mit liebevoller Vorbereitung und Durchführung; ein Fest, das den vielen Menschen, die den Saal füllten, sicher in guter Erinnerung bleiben wird. Für die Spender, die nicht dabei sein konnten, lege ich diesem Rundbrief meine kurze Ansprache bei, zu: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft und Sinn unseres Projekts „La Casa del Sol“.



Bald beginnt hier in Deutschland, wie auch in Quito, wieder die Schule. Wenn Sie jetzt für Ihre Kinder die nötigen Schul-Utensilien kaufen, dann möchte ich Sie heute bitten, auch an unsere „Casa del Sol – Kinder“ zu denken, deren Mütter sich diese Schul-Ausgaben nicht leisten können, weil manchmal nicht einmal Geld für Brot zur Verfügung steht. Mit Ihrer Spende von EUR 50.- können Sie auf diese Weise einem Kind den Schulbesuch und damit Bildung ermöglichen.

Gracias für Ihre vielen Spenden in all den Jahren und dafür, dass Sie uns nicht vergessen!